

Spiel im Spiel, Ort im Ort

Bei »Missing Link« im Theater Thikwa werden alle Sinne angesprochen

Von Christiane Frettlöh

Die Produktion »Missing Link« im Theater Thikwa kann als soziale Skulptur im öffentlichen Raum im Beuyschen Sinne verstanden werden. Entstanden ist sie aus der Zusammenarbeit zwischen Regisseur Jörg Lukas Matthaei samt »Konsorten« und Mitgliedern des Theaters Thikwa.

Matthaei legt Wert auf die reale Kommunikation zwischen den Zuschauern und den – wegen ihrer »Behinderungen« – anders begabten Ensemblemitgliedern. Dabei bedient er sich Letzterer keineswegs als Geschöpfe des Anders-Seins, die oft bürgerliche Ängste bei derartigen Begegnungen auflösen. Im Gegenteil: Die »Thikwas« schauen sich die Zuschauer an und sind diejenigen, die die scheinbar Normalen erkunden und deren (Un-)Fähigkeiten sichtbar werden lassen. Es kommt zu einem »Wahr«-nehmungsprozess, in dem das Publikum vielerlei überraschenden Situationen und Prüfungen ausgesetzt wird.

Lukas Matthaei ist mit dem Publikum (in 5er Gruppen) und den Akteuren unterwegs auf der Suche nach einem verborgenen Paradoxen, dem »Missing Link«. Es soll erkundet werden, warum scheinbar normale Dinge oft absurd sind und (für die Forschenden aufschlussreich) schief laufen. Weil für dieses Projekt auch das Moment der verschwörerischen Geheimhaltung bestimmend ist, sollen an dieser Stelle keine Details der Performance preisgegeben werden. Diese ist eine Art erhellender Kreuzweg der in die Krise geratenen kapitalistischen Gesellschaft und zugleich ein Credo der Lebens- und Spielfreude. Initiierend für die Zuschauer ist schon der Anruf für die Kartenvorbestellung, bei dem sie den geheimen Ort der Aufführung erfahren.

Durch eine hochfiligrane Verknüpfung von verschiedenen Wirklichkeitsebenen entstehen unerhörte, nie gesehene Botschaften und Kommunikationsformen. Da ist einmal die Verwahranstalt aus dem 19. Jahrhundert als realer Ort

von Alltagswirklichkeit und nur den Kundigen vertrautem Arbeitsplatz, über den sich als Folie das Schauspiel in sechs Forschungsstationen legt. Eine weitere Ebene bilden die immer neu entstehenden temporären Gemeinschaften, Wahlverwandtschaften und spielerischen Familienaufstellungen der dritten Art. All diese Miniaturen sind Welturaufführungen und fließen in ständigem Wandel zu immer neuen Inszenierungen. Dies sind großartige Geschenke an die Zuschauer, eine Schule der Sinne und der Liebe, Kommunikationstraining und Meditationen über die (letzten) Dinge des Lebens.

Komplexe Synästhesien entstehen durch die Hörbilder in drei Audiostationen und die Szenen in den sechs Forschungsabteilungen. Hier werden Gruppen von jeweils fünf Zuschauern von Guides mit den Schauspielern von Thikwa konfrontiert, zu Objekten vielfältiger Forschung gemacht und zu Mitgliedern der Evolutionsguerilla erklärt. Nicht die Zuschauer sind die Subjekte, sondern die anders

begabten Schauspieler führen hier als Forschende Regie.

Der Schlussreigen erscheint wie eine Hommage an Pina Bausch: die Bäumchen-Wechsel-dich-Choreographie »Spiel mit mir – Tanz mit mir« im Hof der Anstalt mündet in einen Abschlussbericht der Forschenden und ein lebendes Bild aller Beteiligten.

So entsteht eine soziale Skulptur, in der alle ihrer selbst und der multiplen Anteile ihrer Person habhaft werden. Da darf der »Spielende Mensch« sich mit dem inneren Kind, mit Mutter und Vater, der scheinbar Gesunde mit dem anscheinend Kranken, der Schauspieler mit dem Tänzer, der Verliebte mit dem Liebenden, der Arzt mit dem Patienten in immer neuen überraschenden Liaisons dangehen verbünden und zur Erkenntnis seiner selbst und seines inneren Reichtums gelangen.

Wie die Zuschauer möchte auch die Kritikerin, das neugierige Kind, das nicht aufhören mag, wenn es am schönsten ist, ein Dacapo – Bravo!



Im Theater Thikwa werden die Besucher zu Objekten vielfältiger Forschung gemacht.

Foto: Peter Ehrentraut

29., 30., 31. Juli, jeweils 19.30 Uhr, Geheimgreffpunkt (Oranien-/Ecke Skalitzer Straße, hinter dem Imbiss »Hühnerstall«; Erkennungszeichen: Sonnenbrille; Sie werden abgeholt), Tel.: 69 50 509 24, www.thikwa.de

ANZEIGEN

Verschiedenes

Terrassendach mit Dreh-Lamellen



ALLWEDA®
das Dach mit dem Dreh
**Referenzobjekte
zu Sonderkonditionen
gesucht!**

**Kostenlose Beratung unter
☎ 030 - 26 32 51 98
Dipl.-Ing. W. Moldenhauer**